

# Das Gemeinschaftskunst-Projekt «Heimat»

Eine partizipative Installation von Kathrin Stalder

«Heimat – oder wo fühle ich mich zuhause?»

unterstützt von Logan Amont (Architekt) und Ricarda Gerosa (Kuratorin)

Anfangs 2020 lancierte ich das partizipative Kunstprojekt zum Thema «Heimat». Galerist Gregor Muntwiler hatte mich nach einer Idee für ein Gemeinschaftskunstwerk zum Thema «Fadenwerk» gefragt. Zwei Tage später hatte ich die Idee des Heimat-Hauses.

Ich wollte herauszufinden, wie Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen und in verschiedensten Lebenssituationen ihr Gefühl und Bedürfnis, sich zuhause sicher und angenommen zu fühlen, ausdrücken. Ich habe Freundinnen und Freunde auf der ganzen Welt danach gefragt, was für sie Heimat bedeutet und sie darum gebeten, einen muttersprachlichen Satz auf ein kleines weisses Stoffplätzchen zu sticken. Die feinen Unterschiede interessierten mich ebenso wie das Verbindende. Über Facebook wurde meine Bitte immer weiter verbreitet. Ich erhielt Stoffplätzchen aus Deutschland, Holland, Dänemark, Norwegen, England, Schottland, Frankreich, Luxemburg, Spanien, Portugal, Italien, Griechenland, Bosnien-Herzegowina, Armenien, Russland, Uruguay, Irland, USA, Australien, Japan, Taiwan, Südafrika und der Schweiz.

Die Frage nach der Heimat hängt stark mit dem Thema des Hauses zusammen – ein Motiv, das mich immer wieder beschäftigt. Also habe ich ein begehbare weisses Haus aus Stoff gestaltet, an dessen Wänden die bis heute über 350 kleinen weissen Stoffstücke mit den in Rot gestickten Gedanken zur Heimat wie Schindeln haften. Die persönlichen Handschriften bleiben durch die Stickerei hindurch spürbar und sind so vielfältig wie die Inhalte. Die Antworten reichen von «Gras, Heu und Erde», «Wollsocken» und «Käsknöpfle» über «Familie», «Ahnen und Vorfahren», «verwurzelt» bis zu «sich selbst sein», «Heimat beginnt im Kopf» oder «Freiheit». Das Stoffhaus ist als work in progress konzipiert und bezieht die Ausstellungs-Besucherinnen und Besucher mit ein: Im Innern des Hauses kann wer will den eigenen Satz zur Heimat mit rotem Faden auf weissen Stoff sticken und so am Haus der Heimatsammlung weiter arbeiten.

Aus verschiedensten Ländern haben Menschen mitgestickt, mit Worten und Motiven. Menschen, für welche Heimat selbstverständlich ist, andere, deren Heimat weit entfernt liegt oder solche, die ihre Heimat ganz verloren haben. Eine Armenierin bestickte gleich mehrere Tücher, nachdem sie einst nach Syrien flüchten musste, von dort bei Ausbruch des Krieges in den Libanon floh, wo später die Explosion im Beiruter Hafen ihre Wohnung zerstörte, gerade als sie Familienangehörige in Basel besuchte. Hier ist ihr neues Zuhause entstanden. Auch bei uns ist es für viele Menschen Realität, ohne Heimat zu sein in Form eines Hauses, eines Ortes. Heimat kann auf der Flucht zu einem Gefühl werden, wenn wir spüren, Heimat im Herzen eines Freundes zu finden – heisst es sinngemäss auf einem Tuch, auf einem anderen lesen wir «Heimat entsteht in der Fremde».

Der Begriff «zuhause» hat in den Zeiten von Corona einen neuen Beigeschmack bekommen: «zuhause» steht plötzlich in Kontrast zu all jenen Aspekten des Alltags, die Corona unmöglich gemacht hat: Ausgehen, Reisen, Menschen treffen. Die Pandemie hat mein Projekt in Bezug auf die geplanten Ausstellungen stark beeinträchtigt, geplante Orte mussten abgesagt werden.

## Ausstellungen

2020 Paradiesli Sigriswil der Galerie Eulenspiegel. [galerieeulenspiegel.ch](http://galerieeulenspiegel.ch)

2020 Galerie im Höfli 7 Schaffhausen. [hoefli-7.ch](http://hoefli-7.ch)

2021 Studio Gallery in Watlington während der Oxfordshire Art Weeks London

2021 Galerie Eulenspiegel. [www.galerieeulenspiegel.ch](http://www.galerieeulenspiegel.ch)

2022 Raum 8a, Kirchplatz 4132 Muttenz, [mail@cecile-speitel.ch](mailto:mail@cecile-speitel.ch)

In Planung

Design Museum Zamek in Cieszyn, Polen. <https://dobreinnowacie.pl/kontakt>

D-

Achberg <https://fiu-verlag.com/fiu-verlag/ueber-den-verlag/rainer-rappmann/>

Taiwan: Taipei und Taichung, Kuratorin Ning Wang.

## Dank

Mein grosser Dank geht an alle, die zum Heimat-Projekt beigetragen haben. Ohne die Bereitschaft und das Vertrauen in dieses Projekt, wäre es eine Idee geblieben. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgestickt haben, Kinder, Frauen, Männer. Von einigen weiss ich leider keinen Namen, da sie das gestickte Tuch in der Ausstellung einfach hinlegten. Da das Projekt weitergeht, nennen wir die Namen nur auf einem Stoffband, das zum Haus mitgebracht wird. Ich sticke darauf die Namen und Herkunftsländer.

Mein Dank geht an alle Beteiligten der bisherigen Ausstellungen. Für die Ausstellung in Muttenz (15.-23. Oktober 2022) danke ich Cécile Speitel für die Einladung in den neuen, wunderschönen Raum für Begegnung und Kultur am Kirchplatz 8a. An Claire-Lise Dovat Dank für ihre Mithilfe beim Aufbau der Installation und das unermüdliche Bügeln der Stoffplätzli.

Ich danke für ihre Mitarbeit und für die Begleitung des Projekts

Logan Amont, Architekt <https://www.atelier-amont.ch>

Stholz, Schreinerei <https://www.schreinerei-stolz.de>

Georgios Kefalas, Fotos <https://www.kefalas.ch>

Esther Huber, Innendekorateurin, Näherin vom Stoffhaus

Ricarda Gerosa, Kuratorin

Raphael Aebischer, Aufbau und Transport

Marc Véron verwaltet meine Webseite <https://www.hoefli-7.ch>

Nora Petersen, Texte Interview Katalog

Katalog ©2021 Galerie Eulenspiegel ISBN: 978-3-9525370-1-5

Freunden und Freundinnen, die mitgeholfen haben, das Haus aufzubauen und Plätzli anzunähen:  
Rita Briw, Veronika Kummer, Sarah Wieland, Bruno Mürner mit Francesca

Ein besonderer herzlicher Dank geht an den Galeristen Gregor Muntwiler. Ohne ihn wären das ganze Projekt und der schöne Katalog nicht entstanden. Ich bin tief berührt, mit wieviel Herzblut, Leidenschaft, Zeit und Geld Gregor in die Kunst und für Kunstschaffend investiert. Gregor ist für viele Künstlerinnen und Künstler ein grosses Geschenk!

Kathrin Stalder, Basel, Oktober 2022

[www.kathrin-stalder.ch](http://www.kathrin-stalder.ch)